

Erfahrungsbericht: American University in Cairo, 2024/25

Universität

Zu Beginn möchte ich ein bisschen etwas über den Alltag an der AUC erzählen. Die Universität hat einen ziemlich modernen Campus in Neu Kairo, etwa 45min vom Stadtzentrum entfernt. Das Bildungssystem ist nach amerikanischem Vorbild ausgerichtet und besteht im Bachelor größtenteils aus kleinen Seminaren. Diese finden zweimal wöchentlich statt und sind vom Arbeitsaufwand durch regelmäßige Abgaben, Zwischen- und Abschlussprüfungen nicht zu unterschätzen. Ich würde deswegen unbedingt empfehlen, nur die Mindestanzahl an Kursen zu belegen, um noch genügend Zeit für einen Arabisch Sprachkurs und Freizeit zu haben. Auf dem Campus selbst gibt es eine Vielzahl an Cafés, kleineren Restaurants und Food Courts. Die AUC hat einen eigenen Bus-Service, der in 13 Linien die wichtigsten Wohngegenden Kairos erschließt und pünktlich zu den Lehrveranstaltungen am Campus ankommt. Schaut bei der Wohnungssuche deshalb unbedingt nach, wo der nächste AUC Bus hält. Wenn man nur selten am Campus ist, lohnt sich ein Bus-Abo nicht und es ist günstiger mit dem Uber zur Uni zu fahren, besonders wenn man es sich mit Kommilitonen teilt. Um die Themen Visum (Residency-Card) und Krankenversicherung kümmert sich die AUC komplett, die genaueren Details werden alle in der Einführungswoche erklärt. Besonders empfehlenswert ist auch der alte Campus am Tahrir-Platz, der direkt im Stadtzentrum ist und durch den Garten und das alte Hauptgebäude eine nette Atmosphäre zum Lernen und Arbeiten bietet. Bis auf das Intensivprogramm Arabisch finden jedoch alle Kurse am neuen Campus statt.

Wohnen

Dadurch dass die AUC eine der teuersten Privatus in Ägyptens ist, sind die ägyptischen Kommilitonen eher aus der Oberschicht und bilden keinen Querschnitt der Gesellschaft! Von unteren gesellschaftlichen Schichten wird sich bewusst abgegrenzt. Ich kann deswegen nur ans Herz legen die AUC Blase auch mal komplett hinter sich zu lassen und weder in den Dorms, noch in Neu-Kairo zu leben. Man ist ja schließlich nicht nur für die AUC in Kairo, sondern auch um Stadt, Kultur und Menschen kennenzulernen. In all seiner Hektik und Vielfalt ist die Innenstadt das „wahre“ Kairo und bietet eine Menge Abwechslung und Freizeitmöglichkeiten, die um den neuen Campus nicht existieren. Es ist nicht kompliziert im Stadtzentrum eine Wohnung zu finden, verschiedene Whatsapp- / Facebook Gruppen, AirBnb und lokale Makler bieten eine große Anzahl an Optionen. Übliche Preise für ein Zimmer bewegen sich zwischen 200€-350€ im Monat.

Kultur

In der Innenstadt spielt sich das ganze Leben Kairos ab. Besonders beliebt sind die unzähligen Straßencafés an jeder Ecke, die zum sozialen Treffpunkt der Stadtviertel in den Abenden und Nächten werden. Bei Tee, Shisha und Brettspielen mit den Nachbarn bekommt das Stadtleben dabei einen vertrauten, ja fast schon dörflichen Charakter innerhalb des Viertels. Bei vielen Gesprächen mit Ägyptern lernt man so das Alltagsleben der Menschen kennen und kann wunderbar Arabisch üben (ich empfehle deswegen einen Dialektkurs für ägyptisches Arabisch an der AUC). Mit ihrer offenen und entgegenkommenden Art schließen Ägypter einen schnell ins Herz und laden einen durchgängig zum Tee oder zum Essen ein, verhungern wird also niemand in Kairo. Religion spielt in der ägyptischen Gesellschaft eine bedeutende Rolle, ich lege deswegen unbedingt nahe sich die Moscheen der Stadt und die Kirchen der christlichen Minderheit der Kopten anzuschauen (auch zu Gebeten und

Gottesdiensten). Mit der Al-Azhar Universität hat Kairo eine der bedeutendsten theologischen Einrichtungen des sunnitischen Islam und viele ausländische Studenten. Ansonsten ist Kairo voll von Museen und Sehenswürdigkeiten, besonders um die islamische Altstadt herum. Wichtig zu erwähnen ist, dass Alkohol in der Öffentlichkeit streng verboten ist und nur in einigen lizenzierten Läden, Bars und Restaurants verkauft wird. Das alltägliche Leben und insbesondere Essen zu gehen ist für uns sehr günstig, vor allem durch den miserablen Wechselkurs des ägyptischen Pfundes und die schlechte wirtschaftliche Lage. Der durchschnittliche Monatslohn liegt bei etwa 200€, der Wechselkurs während meines Aufenthalts lag bei 1€ zu 50EGP.

Verkehr

Die Innenstadt Kairos ist durch mehrere Metro-Linien ausreichend abgedeckt, die U-Bahnen kommen alle paar Minuten und sind wirklich sauber. Für Frauen und Kinder gibt es sogar eigene Wagons. Innerhalb der Stadt habe ich allerdings sehr häufig Uber-Motorräder genutzt, die wesentlich schneller durch den dichten Berufsverkehr kommen und mit weniger als 2€ pro Fahrt auch sehr günstig sind. Sicherheitsstandards existieren jedoch keine, weshalb ich zu großer Vorsicht rate.

Reisen

Während des Semesters gibt es über Feiertage und lange Wochenenden auch genügend Zeit das Land zu erkunden. Sehr zu empfehlen ist Alexandria, das in unter drei Stunden mit dem Schnellzug zu erreichen ist und sich perfekt als Tagesausflug oder für ein Wochenende eignet. Weitere schöne Reiseziele sind Sinai, Luxor, Assuan und Touren in die Wüste. Mit Zügen und privaten Busreiseanbietern kommt man günstig überall hin. Aus Sicherheitsgründen rate ich dazu immer in kleinen Gruppen zu reisen, nach eigenen Erfahrungen ist es außerdem wunderbar jemanden dabei zu haben, der Arabisch spricht.

Sicherheit

Besonders wichtig ist klarzustellen, dass Ägypten eine Militärdiktatur ist. Demonstrationen und kritische Äußerungen gegen die Regierung in der Öffentlichkeit sind daher streng verboten. Soldaten und Polizisten sind seit dem arabischen Frühling im gesamten Stadtbild vorhanden, was aber auch für eine hohe Sicherheit im öffentlichen Raum und den touristischen Gegenden sorgt. Unbedingt darauf achten, nicht versehentlich Polizisten und Regierungsgebäude zu fotografieren. Personenkontrollen und Handydurchsuchungen können die Folge sein, bei Kooperation und Löschung der entsprechenden Bilder jedoch nach eigener Erfahrung absolut kein größeres Problem. Da Ägypten keine Pressefreiheit hat, sollte sich auch auf Social Media mit politischen Inhalten zurückgehalten werden. Frauen empfehle ich in der Öffentlichkeit Schultern und Beine aus kulturellen Gründen immer bedeckt zu halten, das erspart Blicke und Kommentare. Es besteht eine akute Terrorgefahr gegen christliche Einrichtungen, weshalb Kirchen erhöhten Polizeischutz haben. Tragt euch auf jeden Fall in die Krisenvorsorgeliste „ELEFAND“ des Auswärtigen Amtes ein, für Informationen und Evakuierungen in Notfällen. Ich möchte trotzdem betonen, dass Ägypten insgesamt ein sehr sicheres Land ist und ich mich zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt habe. Auch die AUC hat einen eigenen Sicherheitsdienst mit Notfallnummern und Sicherheitskontrollen an den Eingängen.